

Newsletter Februar 2023

[im Browser ansehen](#)

NF footstep

foundation for happy dogs and people

NF dogshome AG



Themen

- Empathische Hundeführung
- Foundation for happy dogs and people: Visionen: Träume oder Wirklichkeit
- NF footstep setzt sich ein für die foundation for happy dogs and people

News

- OceanCare: Faszinierendes für alle, die das Meer lieben.
- TheOtherWalk - oder der etwas andere Weg

[Download Newsletter als PDF](#)

Empathische Hundeführung

Im letzten Newsletter habe ich die Zusammenhänge zwischen NF footstep, der foundation for happy dogs and people und dem NF dogshome aufgezeigt. Alles sind eigenständige Unternehmen und doch sind sie partnerschaftlich miteinander verbunden. Hier eine Darstellung, die diese Verbindungen nochmals verdeutlicht (aus Sicht der NF dogshome AG)



Eine der Hauptverbindungen dieser drei Organisationen ist die Methode, mit der die Mitarbeitenden mit den Hunden arbeiten: Die «empathische Hundeführung». Hier eine Aussage eines ehemaligen Lehrers, die sehr passend ist: *«Hundehalter, die ihre Tiere artgerecht zu behandeln verstehen und sich in deren Psyche einfühlen können, gibt es zwar, doch leider viel zu wenige. Deshalb ist euer Wirken von grossem Wert, nicht nur für die Tiere, sondern vor allem auch für die Gesellschaft, dies sagen wir als nicht besonders Hunde-affine Menschen».*



Unsere Mitarbeitenden: Patrizia, Reny und Jana

Der Markt ist riesig und die Hundemethoden unterscheiden sich sehr. Hier liegt es an den Hundehaltenden, den für sie und ihren Vierbeiner richtigen Weg zu finden. Dies erfordert oft etwas Recherche über die Art und Weise, wie tatsächlich mit Hunden gearbeitet wird. Denn auf jeder Homepage sind heute die Worte «gewaltfrei», «stressfrei», «Beziehung ist zentral», «wir arbeiten ausschliesslich mit positiver Bestärkung», etc., zu lesen.

Es gibt viele gehorsame Hunde, doch können viele dieser gehorsamen Hunde ihre Lebensqualität nicht leben. Bei der Erziehung sollte es ausschliesslich Gewinner geben: Die Menschen, die Gesellschaft und auch die Hunde. Erziehung heute geht noch zu oft auf Kosten der Hunde. Sichere Hunde sind diejenigen, die entspannt sind, die Fertigkeiten haben und nicht diejenigen, die gehorsam sind. Viele Beissvorfälle passieren im vertrauten Umfeld, mit Menschen, die der Hund kennt oder sogar gut kennt. Da frage ich mich warum? Ich muss niemanden beißen, dem ich traue, der mir Sicherheit gibt, ausser es ist eine ganz besondere Konstellation, in der sich der Hund z.B. sehr erschrickt. Das ist einer der Punkte, die uns seit nunmehr 25 Jahren beschäftigt.



Wir wurden immer wieder gefragt, nach welcher Methode wir arbeiten und ich konnte nie wirklich eine Antwort geben. Nicht, weil ich es nicht wollte, sondern weil es schwierig war, unsere Arbeit klar zu umschreiben. Es ging uns immer darum, die Persönlichkeit eines Hundes wahrzunehmen, seine Individualität zu sehen, seine Möglichkeiten und Grenzen zu erkennen, zu verstehen, welche Strategien er oder sie wann wählte, wo Unterstützung nötig und wo sie hinderlich war. Wir waren und sind keine Gegner von Futter, dennoch wollten wir nicht Futter als Motivation oder zur Manipulation einsetzen. Wir wollten aber auch nicht ausschliesslich mit Kommandos arbeiten und so den Hund zur Marionette meiner Befehle machen. Lernen stand und steht für uns im Vordergrund, aber nicht lernen über Konditionierungen oder Shaping, sondern lernen unter Einbezug der Persönlichkeit des Hundes. Wir fanden, dass *Soziales Lernen* unserer Vorgehensweise am nächsten kam, und so nutzen wir diesen Begriff, als der in der Hundeszene noch völlig ungenutzt war.

In den 1970er Jahren hat der schwedische Psychologe Sophian Walujo sein Soziales Lernen veröffentlicht. Er erkannte, dass die skandinavischen Bauern und Seeleute ohne konsequentes Miteinander die Unbill ihres Lebensumfeldes kaum so erfolgreich bewältigt hätten.

«Soziales Lernen bedeutet auch die Überwindung des linearen, behavioristischen Lernens und ist somit ein Weg, der eine sinnstiftende (Viktor Frankl) und vernunftgewinnende (Immanuel Kant) Intervention in die Gesellschaft darstellt».

Dies eine der Definitionen von Wikipedia. Weiters kann man dort lesen:

In der Psychologie wurde dieser Begriff von Julian B. Rotter geprägt. Bedeutsam waren vor allem die Forschungen Albert Banduras zum Modelllernen im Zuge der sozialkognitiven Lerntheorie. Gemeinsam ist beiden Theoretikern, dass das menschliche Verhalten weder allein durch äußere Reize (Wie es das behavioristische Paradigma postuliert) noch allein durch Kognitive Prädispositionen (wie es die Kognitionspsychologie sieht) determiniert ist, sondern durch die Interaktion von Situation (äußeren Reizen) und Person.

Unsere Meinung war, dass Hunde durch den Erwerb sozialer Kompetenzen am besten und nachhaltigsten lernen.

Jetzt haben wir uns mit dem Begriff des Sozialen Lernens beschäftigt und doch haben wir so unsere Methode noch nicht beschrieben. Ich durfte einmal ein längeres Interview mit einem Journalisten machen. Dieser Journalist war sehr an unserer Arbeit interessiert, hat gut zugehört und viele Fragen gestellt. Am Ende fragte er mich, nach welcher Methode wir arbeiten. Als ich ihm antwortete, dass ich das nicht genau sagen kann, meinte er – «für mich ist das **empathische Hundeführung**». Das hat mich im Herzen erreicht und seither weiss ich, welche Methode wir verfolgen. Es ist der Weg der empathischen Hundeführung. Damit haben wir unserer Methode und unserem Weg, den wir inzwischen seit 25 Jahren gehen, einen Namen geben dürfen. Das fühlt sich gut und stimmig an. Was bedeutet das konkret?

Empathische Hundeführung beinhaltet folgende Punkte

- Perspektivenwechsel. Wir sollten von unserem hohen Ross, auf dem wir uns bewegen runtersteigen und Situationen auch aus anderer Sicht betrachten
- Es geht darum, das gegenüber als Individuum mit eigener Persönlichkeit wahrzunehmen und entsprechend zu behandeln. Wir müssen uns lösen von pauschalen Trainingsprogrammen und Trainingsschritten und das Wesen, mit dem wir leben oder arbeiten als Ganzes mit einbeziehen
- Das bedeutet, dass wir schauen, welche Fertigkeiten ein Hund in einer

bestimmten Situation hat, bevor wir ihn dieser aussetzen. Viele Hunde kommunizieren frühzeitig, wie für sie z.B. eine bevorstehende Hundebegegnung ist. Würden wir mehr auf sie eingehen, statt sie frontal auf den anderen Hund zuzuführen, würden viele Begegnungen sanfter und harmonischer verlaufen

- Zweiwegkommunikation ist eines der Schlagworte, die eine grosse Bedeutung haben. Das bedeutet, dass der Hund sich mitteilen darf und wir ihm zuhören und schauen, wie wir ihn unterstützen können. Das bedeutet auch, dass wir uns einbringen dürfen und der Hund lernt, uns zu trauen
- Vertrauen ist eine der Pfeiler der empathischen Hundeführung. Dazu brauchen wir den Wunsch, uns offen und gerne mit der wahren Kultur unseres Hundefreundes zu beschäftigen. Da geht es nicht in erster Linie um Rasse, etc. sondern darum, diesen Hund in seiner Einzigartigkeit zu sehen. Vertrauen gelingt nur dann, wenn wir für den Hund vertrauenswürdig sind. Um vertrauenswürdig zu sein, müssen wir ein Umfeld kreieren, indem sich der Hund sicher fühlen kann. Gelingt dies nicht, wird er je nach Naturell immer reaktiv handeln oder passiv sein. Nur wenn er sich sicher fühlt, beginnt er sich einzubringen, sich mitzuteilen
- Wird der Hund permanent übergangen, sprich hört man ihm nicht zu, wird er irgendwann aufgeben. Gewisse Hunde sind ab dann sehr angepasst und «gehorsam». Dies würde uns als Gesellschaft zwar zusagen, doch welchen Preis musste der Hund dafür bezahlen? Wir würden Sie sich fühlen, wenn Sie sich selbst aufgeben (müssen), um in einer Beziehung «friedvoll» und «harmonisch» zu leben?
- Muckt ein Hund auf und beginnt, seine eigenen Entscheidungen zu treffen, gilt er rasch als ungehorsam und/oder dominant. Dass seine Verhaltensweisen mit einem starken Frust zusammenhängen, nicht gehört und nicht gesehen worden zu sein, wird dabei gerne übersehen. Solche Hunde müssen dann vermeintlich strenger und konsequenter geführt werden, man spricht ihnen Privilegien ab, um eine Rangklärung vorzunehmen. All dies mag kurzfristig funktionieren, ob der Hund langfristig «geheilt» wird, wage ich zu bezweifeln. Im Gegenteil: Bei den Hunden, deren Frust mehr und mehr zunimmt, kann es dann tatsächlich zu

einer Explosion führen. Nicht die «Schuld» des Hundes, wohlgermerkt... Ein Beispiel. Ein Hund, der erst seit kurzem bei seiner neuen Familie lebt, hat Mühe, wenn man ihm ein Geschirr anziehen möchte. Also holt die Familie Rat bei einem ausgebildeten Tierpsychologen. Der stuft das Ganze als Dominanzverhalten ein und wirft den Hund auf den Rücken. Die Konsequenz: Der Hund traut niemandem mehr und verhält sich nun abwartend, welche Reaktionen er zu erwarten hat. Geschirr anziehen wurde so zur Tortour!

- Empathisch bedeutet individuell und doch gemeinsam, da sein, wo es gefragt ist, Raum geben, wo es möglich ist
- Zur empathischen Hundeführung gehört der ganzheitliche Ansatz, das bedeutet, dass wir immer alle Faktoren mit einbeziehen sollten, die einen Hund beschäftigen
- Und zu guter Letzt geht es immer um eine positive Vorgehensweise, die in unserer Gesellschaft oft Mut braucht. Gelingt es uns, die Lebensqualität und Lebensfreude von Hund und Mensch zu steigern, werden die Probleme und Herausforderungen automatisch weniger werden

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend, denn mit der empathischen Hundeführung zeigen wir eine Lebenshaltung auf, einen Weg. Und dieser Weg dauert ein Leben lang 😊!



Foundation for happy dogs and people: Visionen: Träume oder Wirklichkeit

Wie zu Beginn kurz beschrieben, ist die foundation for happy dogs and people eine Stiftung, die für die Kostenübernahme der Verzichtshunde, die im NF dogshome leben, zuständig ist. Einfachere Hunde werden meist ohne Umwege direkt von den bisherigen Haltern an neue Interessenten vermittelt. Bisher haben 41 Hunde den Weg zur Stiftung gefunden. Mehr als die Hälfte dieser Hunde wäre infolge ihrer Geschichte (massive Vorfälle gegen Menschen/und oder Hunde, nicht kontrollierbare Angstzustände, austherapiert, zu alt zur Vermittlung) euthanasiert worden. Die Betreuungspersonen arbeiten mit den Hunden daran, dass sie ihr Vertrauen zurückgewinnen können, dass sie ihre Verhaltensweisen ändern. Interessierte potenzielle Neuhaltende werden in diesen Prozess eingebunden, sodass eine Vermittlung zwar langsam, dafür nachhaltig erfolgt. 29 Fellnasen durften auf diese Weise ein neues zu Hause finden. Es ist hinlänglich bekannt, dass Tierschutzorganisationen Jahr für Jahr neu auf Spenden angewiesen sind, um ihre Tätigkeit zu vollbringen. Das geht der foundation for happy dogs and people nicht anders. Deshalb bitten wir unsere Leserinnen und Leser und alle, die unsere Arbeit gutheissen immer wieder um Spenden. Die foundation for happy dogs and people und ihr Neuzugang, Nelu, freut sich über jeden Beitrag! <https://www.nf-foundation.ch/mitwirken-patenschaft>



Nelu – ein sanfter, kleiner Kerl

NF footstep setzt sich ein für die foundation for happy dogs and people

Vor 25 Jahren habe ich davon geträumt, etwas zu tun, wo ich mich für Menschen und deren Hunde einsetzen kann. Nie im Leben hätte ich gedacht, dass wir jetzt unser fünfundzwanzigjähriges Jubiläum feiern dürfen.

Jetzt habe ich wieder eine Vision, die ich nur mit Ihrer und eurer Unterstützung realisieren kann. Meine Vision ist es, für die foundation for happy dogs and people 2023 Spenden in der Höhe von CHF 250'000 zu generieren. Vielleicht hat jemand von Ihnen oder euch Lust, eine Aktion auf die Beine zu stellen. Hier ein paar Ideen:



- Hast du Lust, mindestens 25 Freunde zu motivieren, einen Beitrag für die foundation for happy dogs and people zu spenden?
- Vielleicht bist du besonders motiviert und hast das Ziel, 25 Leute zu motivieren, die ebenfalls 25 Freunde und Bekannte motivieren
- Eine Freundin von uns hat Wundertüten gemacht und gefüllt. Jede Tüte ist versehen mit einem «NF footstep Motto». Die Wundertüten verkaufen wir mit dem Wunschpreis von CHF 25.-. Bisher durften wir so CHF 500.- an Spenden an die foundation überreichen
- Das Gasthaus Linde in Weiningen macht eine Suppenaktion. Für jede verkaufte Tagessuppe spenden sie einen Franken an die foundation for

happy dogs and people

Vielleicht hast du, haben Sie eine Idee. Wir freuen uns über alle Aktionen. Der gesamte Erlös geht zu 100% an die foundation for happy dogs and people. Gerne teilen wir eure Aktionen auf Facebook und auf der Webseite.

Möchten Sie Gutes tun und für sich selbst etwas mitnehmen? Melden Sie sich noch heute zum **Symposium anlässlich 25 Jahre NF footstep an (22. April 2023)**. Das Symposium findet live und/oder per Zoom statt. Freuen Sie sich auf grosse Persönlichkeiten aus der Hundewelt, die sich zu Wort melden werden (Turid Rugaas, Anne Lill Kvam, Clarissa von Reinhardt, und einige mehr). Der Erlös geht vollumfänglich an die foundation for happy dogs and people.

Ich wünsche uns allen viele Träume und vor allem den Mut, Schritte zu gehen, damit aus Träumen Wirklichkeit wird. Dies braucht nebst dem Mut, bekanntes Gelände zu verlassen, Neugier, Kraft, Geduld, Ausdauer, Humor und viel Vertrauen. All dies wünsche ich euch allen.

Herzlich Nicole Fröhlich

Nicole Fröhlich



News

OceanCare: Faszinierendes für alle, die das Meer lieben



Der Adlerrochen gleitet trotz seines stattlichen Gewichts – bis zu 200 Kilo – anmutig durchs Wasser.

Ein faszinierender Fakt. Einmal im Monat. Das ist OceanLove. Wir hoffen, wir machen Ihnen damit eine Freude. Das Tier des Monats begleitet Sie als Smartphone- oder Desktophintergrund, wenn Sie es [hier](#) herunterladen.

TheOtherWalk – oder der etwas andere Weg



Gutes Design, welches zudem auch von bester Qualität, fair und ökologisch produziert wird. Unser Produktsortiment wird unter diesen Kriterien ausgesucht. Denn nur Produkte, hinter denen wir selber stehen können, bieten wir unter theotherwalk.ch an.

Napani – bestes Bio–Hundefutter ohne Zusatzstoffe – ist eines dieser Produkte. Die Philosophie hinter Napani hat uns ebenso überzeugt, wie natürlich auch die Qualität des Futters. Warum?

Besuchen Sie uns auf theotherwalk.ch

«Wenn Zwei sich freuen, freut sich ein Dritter mit». Getreu diesem Motto sorgen wir dafür, dass sich ein Tierschutzhund, der bisher nicht so viel Glück hatte, sich bei jeder Bestellung mitfreuen darf. Mehr dazu finden Sie unter theotherwalk.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Möchten Sie unsere Tierschutzhunde unterstützen?

Kontoangaben für Spenden:

foundation for happy dogs and people

Kanalstrasse 5, 7304 Maienfeld

St.Galler Kantonalbank AG, 9011 St.Gallen

IBAN CH29 0078 1620 4911 2200 0

BIC / Swift KBSGCH22

Postkonto 90–219–8

Clearing–Nr. 781

Herzlichen Dank!



NF footstep

www.nf-footstep.ch

**foundation
for happy dogs and people**

[Facebook](#)

NF dogshome AG

www.nf-dogshome.ch

[Newsletter abbestellen](#)

Copyright ©2018